

25.  
SEPT.**Raus aus der Massentierhaltung: JA am 25. September!**

## DIE TIERWÜRDE ALS VERFASSUNGSPRINZIP

Die Bundesverfassung anerkennt die inhärente Würde der Tiere. Schwerwiegende Eingriffe in ihr Leben müssen deshalb unterlassen werden – ausser sie sind unvermeidlich oder existenznotwendig. Massentierhaltung ist weder unvermeidlich noch existenznotwendig und verunmöglicht den Tieren ein würdevolles Leben. Das geltende Recht wird dieser Tatsache jedoch nicht gerecht und muss dringend geändert werden.

**ZUM INITIATIVTEXT**

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

**ART. 80A  
(LANDWIRTSCHAFTLICHE TIERHALTUNG)**



## **Der Bund schützt die Würde des Tieres in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Die Tierwürde umfasst den Anspruch, nicht in Massentierhaltung zu leben.**

### **Erklärung**

Die Tierwürde ist sowohl auf Verfassungsebene (Art. 120 Abs. 2 BV) als auch in der Tierschutzgesetzgebung (Art. 1 TSchG) verankert. Heute werden wirtschaftliche Interessen grundsätzlich höher gewichtet, was dem Sinn und Zweck der zwingend gebotenen Güterabwägung zuwiderläuft.

### **ABS. 2**

## **Massentierhaltung bezeichnet die industrielle Tierhaltung zur möglichst effizienten Gewinnung tierischer Erzeugnisse, bei der das Tierwohl systematisch verletzt wird.**

### **Erklärung**

Die Massentierhaltung ist ein Produktionssystem, in dem die Grundbedürfnisse der Tiere weitgehend missachtet werden: Verkürzte Lebensdauer; Verunmöglichung natürlichen Sozialverhaltens; alleine auf die Produktivität ausgerichtete Zuchtrassen etc.

### **ABS. 3**

## **Der Bund legt Kriterien insbesondere für eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, den Zugang ins Freie, die Schlachtung und die maximale Gruppengröße je Stall fest.**

### **Erklärung**



Beschäftigungsmöglichkeiten; Einstreu für alle Tiere; auf die Bedürfnisse der Tiere abgestimmte Fütterung

- **Zugang ins Freie:** Langsamer wachsende Rassen, die vom Auslauf profitieren können; täglicher Weidegang, denn Laufställe ersetzen diesen nicht
- **(Schonende) Schlachtung:** Möglichst kurze Transportwege; bessere Kontrolle des Betäubungsvorgangs; keine langen Wartezeiten zwischen Transport und Schlachtung; Schlachtmethode wird nicht nur aufgrund ökonomischer Überlegungen gewählt
- **Gruppengrösse je Stall:** Reduzierte Höchstbestände pro Stall und Betrieb; reduzierte DGVE pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche

## ABS. 4

**Er erlässt Vorschriften über die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen zu Ernährungszwecken, die diesem Artikel Rechnung tragen.**

### Erklärung

Kein Import von Tieren und Tierprodukten, die nach in der Schweiz verbotenen Produktionsmethoden erzeugt wurden; Eindämmung des Einkaufstourismus bei Tierprodukten



Die Ausführungsbestimmungen zur landwirtschaftlichen

**Tierhaltung gemäss Artikel 80a können Übergangsfristen von maximal 25 Jahren vorsehen.**

### Erklärung

- Bestehende Betriebe sollen die Möglichkeit erhalten, getätigte Investitionen zu amortisieren.
- Neubauten sollen bereits unmittelbar nach Annahme der Initiative den neuen Anforderungen entsprechen müssen.

### ZUSATZ

**Die Ausführungsgesetzgebung muss bezüglich Würde des Tiers Anforderungen festlegen, die mindestens den Anforderungen der Bio-Suisse-Richtlinien 2018 entsprechen.**

### Erklärung

Die Bio Suisse Standards sind als Orientierungshilfe für eine Mindestumsetzung der Initiative zu verstehen und nicht als konkrete Zielgrössen.

## INITIATIVKOMITEE

Folgende Personen bilden das Initiativkomitee:

**Gabrielle Brunner**



25.  
SEPT.

Privatperson



### **Marcela Frei**

Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner

### **Bastien Girod**

Nationalrat, Grüne Partei Schweiz

### **Nadja Graber**

Privatperson

### **Thomas Gröbly**

Inhaber des Ethik-Labors und Buchautor

### **Sarah Heilitag**

Verein Hof Narr

### **Verena Hofer**

Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner

### **Philipp Hoppen**

Tier im Fokus

### **Hansuli Huber**

Schweizer Tierschutz

### **Pablo Labhardt**

Animal Rights Switzerland

### **Ivo Mändli**

Sentience



## Céline Müller

Privatperson

## Raphael Neuburger

Vegane Gesellschaft Schweiz

## Kim Rösner

Privatperson

## Philipp Ryf

Sentience

## Valentin Salzgeber

Sentience

## Meret Schneider

Sentience

## Mike Stadelmann

Privatperson

## Katerina Stoykova

Tier im Recht

## Fabien Truffer

Pour l'Égalité Animale (PEA)

## Reto Walther

Sentience

## Vera Weber



25.  
SEPT.

**Yasmine Wenk**

Vier Pfoten



**Markus Wild**

Professor für Philosophie, Universität Basel

## **ANNA ROSSINELLI**

**Sängerin & Songwriterin**

«Wir müssen dringend wieder das Bewusstsein entwickeln, dass der Fleischkonsum etwas Spezielles und nichts Alltägliches ist. Wer Fleisch isst, sollte es mit Mass tun.»



**ZU ALLEN PERSÖNLICHKEITEN**



## MELDE DICH FÜR DEN NEWSLETTER AN

Mit unserem Newsletter bleibst du auf dem aktuellen Stand der Initiative gegen Massentierhaltung und wirst über Aktionen und Anlässe im Zusammenhang mit der Initiative informiert. Die Angaben zu deiner Adresse sind freiwillig.

Vorname \*

Nachname \*

E-Mail \*

Adresse

PLZ

Ort

**JETZT ANMELDEN**

Mit der Anmeldung akzeptierst du unsere [Datenschutzerklärung](#).

## WIE KANN ICH HELFEN?

Damit wir möglichst viele Menschen mit unseren Argumenten erreichen können, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Ob mit einer Spende, einer Fahne am Balkon oder einem aktiven Engagement: Mit deiner Hilfe verankern wir die Tierwürde in der Verfassung und stellen die Weichen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Herzlichen Dank!



25.  
SEPT.



Aktiv werden

[MEHR ERFAHREN](#)



Spenden

[JETZT SPENDEN](#)

## Kontakt

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung  
8000 Zürich  
[info@massentierhaltung.ch](mailto:info@massentierhaltung.ch)



## Spendenkonto

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung  
Kontonummer: 15-644786-5  
IBAN: CH75 0900 0000 1564 4786 5  
BIC: POFICHBEXXX

## Weitere Infos

[Downloads](#)